

Inhalt

Editorial | 7

Kreatives Schreiben zwischen zwei Sprachen und Kulturen

Ein interkultureller Aspekt des DaF-Unterrichts im thailändischen Kontext

KORAKOCH ATTAVIRIYANUPAP | 9

Der Fremde und das Mädchen

Heinrich von Kleists Erzählung *Die Verlobung in St. Domingo*

im literarischen Kontext

BRITTA HERRMANN | 29

Wilhelm Raabes ›schöne Jüdinnen‹

Interkulturelle Bewertungen von Ethik und Ästhetik

in literaturwissenschaftlichen Textanalysen

JAN SÜSELBECK | 51

Raoul Schrotts *Finis Terrae*

Das Ende einer Selbstlüge am Ende der Welt

DOMINIK HAGMANN | 69

Zwischen Peepshow und Perfektion

Deutschlandbilder – Genese und Funktionen in Zülfü Livanelis

Roman *Leyla'nın Evi*

ROBERT WEGENER | 85

Engagierte Literatur heute

Historischer Konflikt Kärntens, musikalische Metaphorik und Performanz

in Kevin Vennemanns *Mara Kogoj*

BORIS PREVIŠIĆ | 107

Tabubrüche in der interkulturellen Kommunikation

ELKE BOHNAKER | 125

BEITRÄGE ZUR KULTURTHEORIE UND THEORIE DER INTERKULTURALITÄT

Kultur und Politik

Mit einer Einführung von JENNIFER PAVLIK
HANNAH ARENDT | 141

LITERARISCHER ESSAY

Wahl & Wal

Skizzen zum Porträt des Schriftstellers als Luxemburger
NICO HELMINGER | 159

FORUM

»Die andere Seite mit ihren eigenen Augen sehen«?
Deutschland- und Polenbilder in der deutschen und polnischen Literatur
nach 1989. Ein Tagungsbericht
SABINE EGGER / AGATA JOANNA LAGIEWKA | 173

REZENSIONEN

Vera Hildenbrandt: Europa in Alfred Döblins Amazonas-Trilogie. Diagnose eines kranken
Kontinents. Göttingen: V & R unipress 2011
VON PAULO ASTOR SOETHE | 181

Christine Meyer (Hg.): Kosmopolitische ›Germanophonie‹. Postnationale Perspektiven in der
deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Würzburg: Königshausen & Neumann 2012
VON LIESBETH MINNAARD | 187

GESELLSCHAFT FÜR INTERKULTURELLE GERMANISTIK

Rundbrief 8.1 | 193

Autorinnen und Autoren | 201

Hinweise für Autorinnen und Autoren | 203

Editorial

Seit dem ersten Heft 2010 bietet die *Zeitschrift für interkulturelle Germanistik* ein Forum literatur- wie sprachwissenschaftlicher Perspektiven auf vielfältige kulturelle Kontaktsituationen und Konfliktlagen. Wir hoffen sehr, dass auch die Beiträge der vorliegenden Ausgabe zur Erweiterung und Bereicherung der Diskussionen beitragen werden.

Die Spannweite an potenziellen Themenfeldern erfordert von den Herausgebern allerdings auch eine gewisse Flexibilität der Präsentationsformate, ohne dass dabei das grundsätzlich bewährte Konzept, die Beiträge einer überschaubaren Zahl von Rubriken zuzuordnen, in Frage gestellt wird. So werden künftig in der Sektion *Beiträge zur Kulturtheorie und Theorie der Interkulturalität* neben Forschungsbeiträgen auch ausgewählte Grundlagentexte erscheinen, deren Stellenwert für das Interkulturalitätsparadigma jeweils durch eine kommentierende Einführung verdeutlicht wird. Den Auftakt bilden die von Jennifer Pavlik zusammengestellten und eingeleiteten Auszüge aus Hannah Arendts Essay *Kultur und Politik*. Weitere Anregungen und Initiativen zur Fortführung dieser Reihe aus den Kreisen der Leserschaft unserer Zeitschrift sind natürlich höchst willkommen.

Aus mehreren Gründen freuen wir uns sehr, die Rubrik *Literarischer Essay* mit Reflexionen des Luxemburger Autors Nico Helminger über die Schwierigkeiten literarischer Sozialisation und sprachlicher Selbstbehauptung in einer ›Mischkultur‹ fortsetzen zu können. Denn Helminger charakterisiert damit indirekt auch jenes interkulturelle Umfeld, das seinerzeit den Anlass zur institutionellen Anbindung der ZiG an die Universität Luxemburg gegeben hat. Zudem ist gerade mit der Endredaktion dieses Heftes bekannt geworden, dass Nico Helminger in seinem Heimatland mit dem renommierten *Prix Servais* geehrt worden ist. Wir gratulieren!

Die kommende Ausgabe der ZiG (H. 2/2014) ist turnusgemäß als Themenheft konzipiert; das Schwerpunktthema lautet: *Übersetzen. Praktiken kulturellen Transfers am Beispiel Prags*.

Bern und Luxemburg im Mai 2014

Dieter Heimböckel, Ernest W.B. Hess-Lüttich, Georg Mein und Heinz Sieburg